

Rawicz-Kröbener

Kreisblatt.

Rawicko-Krobski

Dziennik Powiatowy.

Elfter Jahrgang.

Jedenasty rocznik.

Nr. 2. Mittwoch, den 9. Januar

w Srode, dnia 9. Stycznia

1861.

Pränumerations-Preis pro Quartal 6 Sgr.
Druck und Verlag von R. F. Frank in Rawicz.

Wychodzi raz w tydzień. Przedpłata ówier-rocza 6 sgr.
Nakładem i Drukiem R. F. Franka w Rawiczu.

Nachruf an des Hochseligen Königs Majestät Friedrich Wilhelm IV.

Der Todesengel senkte sich hernieder
Und trennte schmerzlich jenes feste Band,
Das eng vereinte Oberhaupt und Glieder;
Es trauert um den König heut das Land.
Wir denken sein, der über zwanzig Jahre
Das Königszepter mild und ernst geführt.
Wer sollte denn, beim Blick auf seine Bahre,
Von namenlosem Schmerz nicht sein gerührt!

Es waren ihm der Leiden viel beschieden,
Dief ward er oft an Leib und Geist gebeugt.
Nun ist er eingegangen zu dem Frieden,
Der ihm die Krone jenes Lebens reicht.
Es folgt ihm nach des treuen Volkes Segen,
Das ihn als Vater liebte, das sein Bild

Im Herzen tragen wird auf allen Wegen
Und überall von seinem Geist erfüllt.

„Heil König Dir! Dein prüfungsvolles Leben
„Ward reich gesegnet von dem Herrn der Welt.
„Er segne Dich im Tode, wie im Leben,
„Daß er Dich auch zu seinen Treuen zählt.
„Heil Dir im Siegesfranz! — wird dort erschallen,
„Wo Du verklärt am Thron des Vaters weist
„Und selige Geisterscharen Dich umwallen,
„Von denen nie mehr Du hernieder eilst.“
„O mög' Dein edler Geist nun zwiefach immer
„Auf Deinem königlichen Bruder ruhn,
„Auf unserm König, daß des Thrones Schimmer
„Begleitet sei von großem, edlem Thun.
„Dann wird auch Gottes Hand die Wunde heilen,
„Die diese Trennung vielen Herzen schlug.
„Recht lange möge er bei uns verweilen,
„Der kräftig jetzt schon Deine Bürde trug!“

Archmann.

Öffentlicher Theil. Oddział Urzędowy.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1861 werden hierdurch vorläufig nur die beiden gewöhnlichen Raten der Feuer-Societäts-Beiträge ausgeschrieben, von denen die erste am **2. Januar 1861**, die zweite am **1. Juli 1861** aufzubringen ist. Eine jede dieser Raten beträgt von 100 Thlr. Versicherungssumme:

in der ersten Klasse	2 Sgr.
" " zweiten "	3 "
" " dritten "	5 "
" " vierten "	6 "
" " fünften "	8 "
" " sechsten "	9 "
" " siebenten "	9 "
" " achten "	11 "

Dies wird den Mitgliedern der Societät so wie den betreffenden Behörden hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Die Ausschreibung einer außerordentlichen Beitrags-Rate zum 1. October 1861 muß für den Fall vorbehalten bleiben, daß ungewöhnlich bedeutende oder zahlreiche Brände dies nothwendig machen sollten.

Posen, den 18. December 1860.

Provincial-Feuer-Societäts-Direction.

Im Allerhöchsten Auftrage:

gez. v. Bonin.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der Kreisangehörigen gebracht.

Rawicz, den 28. December 1860.

Der Königliche Landrath.

Das Nummer-Verzeichniß der am 11. December v. J. verloosten Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 kann im Bureau des Unterzeichneten während der Dienststunden eingesehen werden.

Rawicz, den 4. Januar 1861.

Der Königliche Landrath.

Die Unterbehörden werden hiermit daran erinnert, die Uebersicht der Privatschulen und Privat-Erziehungsanstalten — Frist 6 Tage — einzureichen.

Rawicz, den 3. Januar 1861.

Nachdem sämtliche Königliche Regierungen über die in Anregung gekommene Abänderung des in der Circular-Verfügung vom 21. Januar 1844 ausgesprochenen Verbots der Ertheilung von Gewerbescheinen zum Auffuchen von Waarenbestellungen und zum Aufkauf frachtweise zu befördernder Gegenstände, an Personen unter zwanzig Jahren sich geäußert und in ihrer überwiegenden Mehrzahl, im Einklang mit dem beinahe ein-

Obwieszczenie.

Niniejszém rozpisują się na rok 1861 tymczasowie dwie zwyczajne tylko raty składek do kassy towarzystwa ogniowego, z których pierwsza **dnia 2. Stycznia 1861** druga **dnia 1. Lipca 1861** ma być zaciągana. Na każdą z pomienionych rat przypadnie od 100 tal. sumy asekuracyjnej:

w klasie pierwszej	2 sgr.
" " drugiej	3 "
" " trzeciej	5 "
" " czwartej	6 "
" " piątej	8 "
" " szóstej	9 "
" " siódmej	9 "
" " osmej	11 "

Członków towarzystwa jako i właściwe władze o tém ku zastosowania się zawiadamiamy.

Nadzwyczajną rozpisac ratę na dzień 1. Października 1861 zastrzegamy sobie w takim razie, gdyby przypadki nader znacznych i licznych pożarów do tego zniewoliły.

Poznań, dnia 18. Grudnia 1860.

Dyrekcya prowincyalnego towarzystwa ogniowego.

Z najwyższego polecenia

podp. v. Bonin.

Powyższe Obwieszczenie podaje się niniejszem do wiadomości mieszkańców powiatu.

Rawicz, dnia 28. Grudnia 1860.

Król, Radzca Ziemiański.

Wykaz numerów wylosowanych pod dniem 11. Grudnia r. z. obligacyi pożyczki rządowej z roku 1856, może w biurze moim podczas godzin służbowych być przezjrzanym.

Rawicz, dnia 4. Stycznia 1861.

Król, Radzca Ziemiański.

Der Königliche Landrath.

stimmigen Votum der Organe des Handelsstandes für jene Abänderung sich erklärt haben, bestimmen wir hierdurch, daß fortan Gewerbescheine zum Auffuchen von Waaren-Bestellungen im Umherziehen und zum Aufkauf frachtweise zu befördernder Gegenstände bei sonst vorhandener vorschriftsmäßiger Befähigung auch an solche Personen zu ertheilen sind, welche das achtzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben.

Berlin, den 26. November 1860.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Der Finanz-Minister. Der Minister des Innern.
(gez.) v. Papow. (gez.) v. d. Heydt. Graf Schwerin.

An die Königl. Regierung zu Posen. IV. 12,321. S. M. III. 23,603. S. M. II. 15,337. M. d. S.

Abschrift hiervon zur Kenntnißnahme und Beachtung.
Posen, den 15. December 1860.

Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
(gez.) v. Münchhausen.

An sämtliche Gewerbesteuer-Veranlagungs-Behörden des Regierungs-Bezirks. Nro. 1/12 HL.
Vorstehender Ministerial-Erlaß wird den Unterbehörden der IV. Gewerbesteuer-Abtheilung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Ravicz, den 4. Januar 1861.

Der Königliche Landrath.

Die in neuerer Zeit nicht selten gemachte Wahrnehmung, daß junge Leute Auslands-Pässe lediglich in der Absicht nachsuchen, um sich der diesseitigen Militärdienstpflicht zu entziehen, veranlaßt uns, das Königliche Landraths-Amt anzuweisen, bei Ertheilung von Auslands-Pässen an junge Leute, welche ihrer Militärdienstpflicht in Preußen noch nicht genügt, mit größter Vorsicht zu verfahren, und event. darauf zu halten, daß nach Maßgabe des Cirkular-Rescripts vom 15. October 1816 vollständige Sicherheitsgewähr für deren Rückkehr geleistet wird, welche, wenn sie in einer Geld-Kautions besteht, nach den Vermögensverhältnissen des Passsuchers so abzumessen ist, daß der beabsichtigte Zweck gesichert wird.

Posen, den 10. December 1860.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(gez.) v. Selher.

An die sämtlichen Königlichen Landraths-Ämter, das Königliche Polizei-Direktorium hier, und die Polizei-Verwaltung zu Pissa, Nr. 18/12. I.

Vorstehende Verfügung wird den resp. Polizei-Behörden zur Kenntniß und genauesten Beachtung mitgetheilt.

Bei Beurtheilung der Frage, ob eine Sicherheitsbestellung zu verlangen ist, kommt es darauf an, ob besondere Umstände obwalten resp. bekannt sind, welche es wahrscheinlich machen, daß der den Paß-Nachsuchende die Absicht habe, mit Hilfe desselben sich seiner Militärpflicht zu entziehen. Es ist daher in vorkommenden Fällen diese Frage stets in sorgfältige Erwägung zu ziehen und dem Paß-Antrage eine desfallige bestimmte Äußerung hinzuzufügen.

Ravicz, den 4. Januar 1861.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Der Delfabrikant Ehrenfried Gahm beabsichtigt auf seinem hieselbst sub. Nr. 135/38. der Berliner Vorstadt belegenen Grundstücke Behufs der Delfabrikation einen Dampfkessel zum Betriebe einer Hochdruckmaschine von acht Pferdekraft aufzustellen.

Wir bringen dieses Unternehmen mit Bezug auf §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns anzumelden.

Ravicz, den 5. Januar 1861.

Der Magistrat.

Handreich viel nimmst nicht amtlicher Theil. Nie urzedowe interessa

(Deutsches Zeitungswesen.) Die Zeiten, in denen die deutsche Journalpresse nur mit Reib auf ihre englische oder amerikanische Kollegin sehen konnte, dürften vorüber sein. Die in Leipzig erscheinende illustrierte Wochenschrift die Gartenlaube ist augenblicklich unter allen Zeitschriften, zwei englische und amerikanische vielleicht ausgenommen, die verbreitetste. Nicht nur ganz Deutschland, Rußland, England, Schweden, Dänemark, Schweiz und Frankreich konsumiren Massen dieses beliebten Blattes, auch in Amerika, Australien, Asien, Ozean und Westindien hat sie zahlreiche Abnehmer. Die Verlagshandlung läßt augenblicklich 110,000 Exemplare abziehen, zu deren Druck 4 Doppelschnellpressen, durch eine kalorische Maschine getrieben, Tag und Nacht arbeiten. Trotz alledem erfordert die Herstellung einer Nummer incl. Satz achtzehn bis zwanzig Tage. Die große Verbreitung des Blattes erlaubt der Redaktion ungewöhnliche Honorare zu zahlen, die sich in einzelnen Fällen bis zu 100 Thalern pro Bogen steigern. Von allen Illustrationen werden galvanische Kupferniederschläge abgenommen, um sofort vom Glische zu drucken, sobald der Stock zerprügelt. Die Kosten dieses, im Verhältniß zu seiner glänzenden Ausstattung und seinem gediegenen Inhalte, äußerst billigen Blattes sind bedeutend, man berechnet die Herstellung einer Nummer — ohne Expeditions- und Handlungskosten — auf 2200—2400 Thlr. Es werden diese Unkosten begreiflich, wenn man weiß, daß jährlich allein nahe an 12 Millionen Bögen starkes Papier verdruckt werden und einzelne Illustrationen 130 bis 150 Thaler kosten. Sehr bedeutend werden die Kosten noch durch die Frei-Exemplare erhöht, welche der Verleger den Sortimentsbuchhändlern gewährt, die auf 12 eins, auf 100 zehn, auf 1000 hundert erhalten, so daß bei 100,000 Exemplaren Absatz nahe an 10,000 Frei-Exemplare zu gewähren sind. In welcher Weise die Zeitschrift verbreitet ist, geht daraus hervor, daß viele deutsche Sortimentshandlungen 600 und 700 Exemplare empfangen, die Leipziger Zeitungs-Expedition aber allein 13,000 Exemplare bezieht.

(G. Anz.)

Kawicz: Sr. Majestät der König Friedrich Wilhelm IV. hat am 2. Januar um 12 Uhr 30 Minuten des Mittags seine irdische Laufbahn beschloffen. Allerhöchst dessen Leichenbegängniß fand am 7. d. Mts. statt. Der Verewigte war am 15. Oktober 1795 geboren, am 29. November 1823 mit Elisabeth Prinzessin von Braunschweig (geboren 13. November 1804) vermählt und hatte die Regierung am 1. Juni 1840 angetreten.

Am 3. Vormittag 11 Uhr, leistete nach der eingetroffenen Trauerkunde von dem Dahinscheiden des schwergeprüften Königs, unsere Garnison auf's Neue den Eid der Treue Sr. Majestät Wilhelm I. und brachte dann nach erfolgter Ansprache des Herrn Obristleutenant v. Rohrscheidt Höchstdemselben ein begeistertes dreifaches Hoch. Von 12 — 1 Uhr ertönen nun täglich die Trauerglocken der Kirchtürme unserer Stadt. In der Synagoge ist der preussische Adler schwarz umflort.

des Herrn Mechanikus Gierke aus Ebing ist in solch ausgezeichnete Art hier noch nicht gesehen worden. Wir bedauern aufrichtig, daß dasselbe hier nicht die theilnehmende Anerkennung gefunden hat, die es im hohen Grade verdient. — Die Gehenmann'sche Truppe wird direct von Bromberg hierher kommen, um bei uns einen Cyclus dramatischer Vorstellungen zu geben. Den Leistungen dieser achtungswerthen Gesellschaft geht ein sehr vortheilhafter Ruf voraus; der Herr Direktor selbst hat durch seinen mehrjährigen Bezug zu unserer Stadt, sich die Liebe und Achtung deren Bewohner nach allen Richtungen hin dergestalt erworben, daß derselbe keinerlei Empfehlung erst bedarf. Es stehen uns recht angenehme Winterabende bevor, die uns sonst sehr spärlich hier vergönnt sind! Die Bühne wird sofort nach Einstellung der Landestrauer um des Königs Majestät im Schießhaussaale eröffnet werden. In den Zwischenacten wird unsere vortreffliche Militärsapelle spielen und somit uns das Angenehme und Unterhaltende für einen verhältnißmäßig geringen Preis genügend geboten werden. Der Unternehmmer hat große Opfer gebracht, wir fürchten nicht, daß er sie bereuen möchte.

Kawicz: Der Winter herrscht bei uns in seiner größten Strenge, wie man ihn seit vielen, vielen Jahren nicht erlebt hat. Der an des Herrn Präsidenten v. Moltke's Stelle genannte bisherige Ober-Regierungsrath Rothe war im Jahre 1829 als Referendar, Regierungs-Bevollmächtigter bei der Weichsel-Überschweimung und schlug damals dem ihm als anerkennende Auszeichnung zugebachten Orden und später die Stelle als Oberbürgermeister von Danzig aus. Schon vor mehr als zwanzig Jahren sollte er nach Posen kommen, trat 1848 in das neugebildete, erst vom Herrn v. Patow, dann vom Herrn Wilde geleitete Handelsministerium, trat dann zu Frankfurt a. M. als Stellvertreter des ermordeten Generals v. Murrthal in die deutsche National-Versammlung und weilte seit 1849 in Marienthal. Im vorigen Jahre war er für die Reglerungs-Präsidentur in Gumpinien bekannt. — Das Theater mandt

Kirchliche Nachrichten. G. E. A. u. S.

Kawicz: Den 4. Dezember J. G. Große in Plesien in Sierakowo mit J. G. B. Frisch. — Der Tagarb: J. G. Wende in Konarzowo mit D. Krause geb. Freitag.

Geboren.

Den 1. Dezember dem Bgr. und Maurermsr. Nagel eine T. — Den 3. dem Geschäftsführer Schmidt in Sierakowo ein S. — Den 6. dem Bahnwärter Heider in Zydzice eine T. — Den 7. dem Bgr. und Damastweber Heidrich ein todtgeb. S. — Den 9. dem Bgr. und Baumeister Herrn Rieder ein S. — Den 13. dem Freihändler Keil in Szymanowo ein S. — Den 14. dem Tagarb. Schneider in Wola. Pamie ein S. — Den 15. dem Einwohner Wenzel in Sitorzyn ein S. — Den 16. dem Freihändler Baude in Szymanowo eine T. — Den 19. dem Post-Secretair Pohl ein S. — Den 21. dem Vor-

arbeiter bei der Eisenbahn Thiel in Jhlyce eine T. — Den 22. dem Bahnwärter König eine T. — Den 24. dem Cigarrenmacher Maltius ein S. — Den 25. dem Knecht Weigt in Konarzow ein S. *in Jhlyce*

Den 2. Dezember der Häusler und Tagarbeiter C. Schlaske in Szymanowo an Lungenentzündung, 43 J. 5 M. 2 J. — Den 5. dem Tagarb. M. Handke jüngste Tochter A. B. an Krämpfen, 1 J. 6 M. 11 J. — Den 6. dem verstorb. Bgr. und Sattlermstr. F. B. Walsdorf hinterl. Wittwe C. geb. Maltyske an Alterschwäche, 76 J. 3 M. 14 J. — Den 8. der Bgr. und Tuchmachermstr. B. G. Schulz an Alterschwäche,

80 J. 10 M. 27 J. — Den 11. dem Tagarb. G. Herbrich 2te Tochter J. A. an Krämpfen, 3 J. 7 M. 25 J. — Den 12. dem Freigärtner G. Wulst in Polna Samme jüngste Tochter C. W. an der Bräune, 6 J. 17 J. — Den 20. dem verstorb. Bgr. und Tuchmachermstr. S. Dehmel hinterl. Wittwe M. R. geb. Schmidt an Alterschwäche, 70 J. 2 M. 22 J. — Dem verstorb. Schuhmachermstr. C. A. Eger hinterlassener jüngster Sohn H. A. am Zahnkrampf, 1 J. 8 M. 20 J. — Den 22. dem Freihändler C. B. Bier in Szymanow Ehesfrau C. geb. Schlaske an Abzehrung, 46 J. — Den 30. dem Schuhmachermstr. J. D. C. Besermony einz. Sohn M. an Krämpfen, 1 M. 16 J.

Aufforderung.

Ueber den Nachlaß des am 23. November 1859 zu Jutroschin verstorbenen Probstes Michael Wittkowski, ist das erbbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

1. Mai 1861

einschließlich, bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 10. Mai 1861

Vormittags 9 Uhr

in unserem Sitzungssaale anberaumten öffentlichen Sitzung statt. Rawicz, den 11. Dezember 1860.

(L. S.)

Königliches Kreisgericht,

Erste Abtheilung.

[15]

Ein Flügel-Instrument wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein guter Schoppenpelz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Wezwanie.

Nad pozostałością proboszcza Michała Witkowskiego, dnia 25go Listopada 1859 w Jutrosinie zmarłego, postępowanie spadkowo-likwidacyjne otworzonym zostało.

Wzywamy więc wszystkich wierzycieli sukcesyjnych i legataryuszów, aby pretensye swoje do pozostałości, czy względem takowych proces już się toczy lub nie, aż do

1go Maja 1861

włącznie, u nas piśmiennie albo do protokołu zameldowali.

Kto swe zameldowanie na piśmie poda, winien zarazem kopia takowego i aneksów załączyć.

Wierzyciele sukcesyjni i legataryusze, którzy swych pretensyi w czasie oznaczonym nie zameldują, będą z pretensyami swemi do pozostałości wten sposób wyłączeni, że względem zaspokojenia swego tylko tego trzymać się mogą, co po zupełnem zapłaceniu wszystkich w czasie należitym zameldowanych należitości z wyjątkiem wszystkich użytków od śmierci spadkodawcy z pozostałości pozostanie.

Wydanie wyroku prekluzyjnego, nastąpi po rozprawie rzeczy w publicznej sessyi wyznaczonej w naszej izbie posiedzeń

na 10go Maja 1861

o godzinie 9tej przedpołudniem.

Rawicz, dnia 11. Grudnia 1860.

(L. S.)

Królewski Sad Powiatowy.

Wydział pierwszy.

Gestern Abends ist auf dem Wege zum oder vom Scheshaufe bis auf die Posener Straße ein Kinderüberschuh verloren worden. Der Finder wird gebeten denselben in der Exped. des Kreisblattes abzugeben.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

Rawicz, den 30. Juni 1860.

Das dem Stanislaus von Błociszewski gehörige, im Kröbener Kreise belegene adlige Rittergut Smogorzewo mit dem Vorwerke Talary und Hyacinto wo, landschaftlich abgeschätzt auf 105647 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem III. Bureau einzusehenden Tare, soll

am 6. Februar 1861

Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern ihre Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht zu melden. [24]

Sprzedaż konieczna.
Królewski Sąd Powiatowy.

Wydział pierwszy.

Rawicz, dnia 30. Czerwca 1860 r.

Dobra szlacheckie Smogorzewo z folwarkami Talary i Hyacinto wo do Stanisława Błociszewskiego należące, w powiecie Króbskim położone landszafty oszacowane na 105,647 Tal. 27 sgr. 3 fen. wedle tary mogacej być przejrzanęj wraz z wykazem hipotecznym i warunkami w Biorze naszym IIIcim ma być

dnia 6. Lutego 1861 r.

przed południem o godzinie 11tej
w miejscu zwykłym posiedzeń sądowem sprzedane.
Wierzyciele dopominający się względem należytości realnej z księgi hipotecznej nie wynikającej zaspokojenia z ceny kupna, mają się z pretensyą swoją do sadu subhastacyjnego zgłosić.

Passab=Mehl.

Zur Vergebung von circa 120 Ctr. Weizenmehl an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 17. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr
in unserem Sitzungs-Zimmer anberaumt, und laden wir Unternehmungslustige hiez zu ein.
Die Bedingungen sind bei den Herrn Stillmann und W. Nisch zu erfragen.

Rawicz, den 9. Januar 1861.

Der Cultus=Vorstand.

Das Dominium Triebusch bei Bojanowo wird von heute ab alle Tage frische Milch, wie dieselbe von der Kuh kommt, zum Verkauf nach Rawicz senden.

Der Verkauf wird Posener-Straße beim „Schwarzen Bär“ stattfinden. [18]

Thermometer nach Réaumur

in guter Qualität, empfiehlt

die Buchhandlung **Ferdinand Frank**
in Rawicz.

In der Buchhandlung von R. F. Frank in Rawicz ist vorrätzig:

Hilfe für Haarleidende

oder die endliche Befreiung vom Schinnenübel, Haarausfall, Haarergrauen, kahlen Stellen und deren Begleiter, wie Schwindel, Migräne, leichtes Kopfschwiegen.

Der haarleidenden Menschheit übergeben von Dr. Morny. Zweite Auflage.

Preis 7 ½ Sgr.

Holzverkauf.

Am Montag den 14. d. Mts.
Vormittags von 10 Uhr ab sollen in dem Gasthause zu Königsdorf, aus hiesigem königlichen Forstrevier und zwar:

- 1) den Schutzbezirken Königsdorf, Woidnig, Baken und Buchwerder
135 Klastern Kiefern-,
4 — Birken Scheit- und
15 Schock Birken-Reisig;
2) dem Schutzbezirk Schubersee (Schlag bei Herrendorf)
80 Stück Kiefern Bauholz und Brettklöse,
3 1/2 Klastern Eichen- } Böttcher Nutzholz;
3/4 — Kiefern- }
3) aus den Schutzbezirken Schubersee u. Woidnig
verschiedene Birken-Stammhölzer,
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Bobiels, den 7. Januar 1861.

Der Königl. Oberförster

[16] Cusig.

Theater in Rawicz.

Meinen hochverehrten Gönnern und allen Theaterfreunden erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Ehre haben werde, mit meiner Gesellschaft unmittelbar nach beendeter Landesträuer hier selbst die Theater-Vorstellungen zu beginnen.

Ein Abonnement auf 20 Vorstellungen zum Betrage von 5 Thlr. 10 Sgr. wird eröffnet und bitte ich um geneigte zahlreiche Theilnehmung. — Die besten neueren und älteren dramatischen Erzeugnisse werden in wünschenswerther Abwechslung und guter Darstellung bei höchst eleganter Ausstattung zur Darstellung kommen.

Mich und mein Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen bestens empfehlend, hochachtungsvoll ergebenster
H. W. Gehrmann.

Rawicz, den 6. Januar 1861.

Rheinische Brust-Caramellen

in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten = Rheinischen Brust-Caramellen =** nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustcaramellen bei Allen die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden einen angenehmen Genuß.**

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen =** nach wie vor nur in versiegelten **rosarothten Düten =** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Mosel“** befindet **=** verpackt, und in Düten einzig und allein **echt** vorrätig sind bei:

Ferdinand Frank.

Die **„Vacanzen-Liste“**, (Zeitung für stellesuchende Lehrer aller Fächer, Gouvernanten, Commis, Buchhalter etc., Deconomen, Forstbeamte, Birthschafterinnen, Aerzte, Cameral- und Communal-Beamte, Apotheker, Chemiker, Techniker, Musiker, Lithographen, Werkführer in allen Branchen etc. etc., überhaupt in allen höheren Berufszweigen), erscheint jeden Dienstag Nachmittag und weist ausschließlich und genau alle offenen Stellen nach, welche ohne Vermittelung von Commissionären zu vergeben sind. — Offene Stellen bittet man dringendst, behufs kostenfreier Aufnahme mitzutheilen. — Das Abonnement bei franco Zusendung beträgt pro 1 Monat 1 Thlr. (für 3 Monate nur 2 Thlr.) pränumerando, vom Tage der Bestellung ab gerechnet, in der Expedition: beim Buchhändler **A. Netemeyer** in Berlin. Abonnements-Bestellungen werden für Rawicz und Umgegend von der Buchhandlung **R. F. Frank** angenommen, woselbst auch die Probe-Nummer zur Ansicht ausliegt.

Am vergangenen Sonntag Abend ist vom Markte bis auf den neuen Ring eine Säbelscheide verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbige bei dem Herrn Feldwebel Kiedel gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein neuer Schlitten, modern gearbeitet, steht zum Verkauf Berliner-Straße bei dem Stellmacher-Meister **Berner.**

Im Hause Markt No. 26 ist eine Wohnung nebst Zubehör zu vermietthen und sofort zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer.

Ein beschlagener Holzschlitten mit drei Polstern steht bei mir billig zum Verkauf.

[29] **H. Rother.**

80 bis 100 Schock Roggen-Schütten-Stroh, gesund und lieferwichtig, wird zu zeitgemäßen Preisen zu kaufen gesucht von **J. Dehmel** in Rawicz.

Die von vielen Aerzten empfohlene
Stehmannsche Heilsalbe
 gegen verhärtete und entzündete Brüste der Wöchnerin,
 Fuß- und Knochengeschwüren, trockne Hautflecken,
 Brandwunden und Hühneraugen empfehle ich in Krausen
 zu 5, 10 und 15 Sgr.

Rawicz.
Adolph Troska.

Warmbrunner Pfeffermünzküchel
 empfiehlt in Schachteln zu 2 1/2 und 5 Sgr.
Adolph Troska.

Künftigen Donnerstag, als den 10. d. Mts. von
 Mittag an findet bei mir

Wurst-Picnick
 statt, wozu ergebenst einladet.

Rawicz, den 8. Januar 1861.

N. Koberne,
 Gastwirth im „goldenen Zepher“.

Stralsunder Bratheringe

a 1 Sgr., empfiehlt
Adolph Troska.

Frische unverfälschte Milch, wie sie
 von der Kuh kommt, à kleines Quart 8 Pfennige,
 so wie süße Sahne liefert täglich ins
 Haus das Dominium Sarne; auch sind da-
 selbst schöne Kocherbsen à Berliner Scheffel 2
 Thlr. 15 Sgr. zu haben. Bestellungen nimmt
 die Milchfrau täglich entgegen. [12]

Bekanntmachung.

Donnerstag, als den 10. d. M.
von Vormittags 10 Uhr ab sollen
 auf der Louise-Straße in dem Hause des
 Schlossermeister Hilbrandt eine Stiege hoch,
 verschiedene Möbel öffentlich gegen baare Be-
 zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige
 ergebenst eingeladen werden. [13]

Wer meine am 2. d. M. fortgekommene dreifarbig
 Raze lebendig wiederbringt, oder zu ihrer Wiederer-
 langung behülflich ist, erhält eine gute Belohnung.

Fr. v. Sahn, Preussische Straße Nr. 432.

Verantwortlicher Redacteur: R. G. S. in Rawicz.

Maść przez wielu lekarzy polecana **Steh-**
manna, lecząca zakamieniałe i zapalone piersi
 położnicę, wrzody nóg i kości, suche liszaje, spa-
 lenizny i odciski, jest u mnie w słojkach po 15,
 40 i 15 sgr. do sprzedania.

Rawicz.

Adolph Troska.

Warmbrunskie ciasta miety
 pieprzykowej poleca pudełko po 2 1/2 i 5 sgr.
Adolph Troska.

Freiwilliger Verkauf.

Eine im Kreise Suhrau belegene Ackerwirthschaft
 von 100 Morgen Ackerland nebst Wiesen, ist unter
 vortheilhaften Bedingungen mit lebendem und todttem
 Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Näheres
 in der Expd. des Kröbl. zu erfahren. [14]

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige,
 daß ich Aufträgen zum **Flügelstimmen** freundlichst
 entgegen sehe und dieselben bei Herrn Schneidermeister
 Meiche Friedrichsstraße Nro. 495 abzugeben bitte.

Benjamin Scholz,
 Instrumentenstimmer.

Ergebene Anzeige.

Daß ich vom 1. Januar d. J. Breslauerstraße
 Nro. 358 gegenüber dem Färbererei-Besitzer Herrn Robert
 Diehl wohne, erlaube ich mir Einem hochgeehrten
 Publikum ergebenst anzuzeigen. Noch bemerke ich, daß
 zu der bevorstehenden Sommer-Saison ich die neuesten
 Façons erhalten habe, Strohhüte zum waschen, färben
 und modernisiren annehme. Um gütige Aufträge bittet
 ergebenst: Rawicz, den 8. Januar 1861.

W. Tschörtner.
 Strohhutfabrikant.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die
 Schuljahre beendet hat, wird zu Kindern
 verlangt; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gebrauchte eiserne Dosen werden gemie-
 thet oder gekauft. Nachweisung durch die Ex-
 pedition des Kreisblattes. [22]

Redakcyja Odpowiedzialna: R. E. Frank w Rawicz.